

Jutta Heckhausen  
Heinz Heckhausen (Hrsg.)

# Motivation und Handeln

Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage  
Mit 151 Abbildungen und 43 Tabellen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Motivation und Handeln:</b>			
<b>Einführung und Überblick</b> . . . . .	1		
<i>J. Heckhausen, H. Heckhausen</i>			
1.1 Universelle Charakteristiken menschlichen Handelns . . . . .	1	5.7	Anspruchsniveau und Theorie
1.2 Motivation als Produkt von Person und Situation . . . . .	3		der resultierenden Valenz . . . . . 128
1.3 Motivationale und volitionale Handlungsregulation		5.8	Atkinsons Risikowahl-Modell . . . . . 130
im Handlungsverlauf . . . . .	6	5.9	Rotters soziale Lerntheorie . . . . . 133
1.4 Entwicklung der Motivation und Motivation		5.10	Instrumentalitätstheorie . . . . . 134
der Entwicklung: Dynamische Interaktion			
zwischen Person und Situation im Lebenslauf . . . . .	8	<b>6 Leistungsmotivation</b> . . . . .	143
		<i>J. Brunstein, H. Heckhausen</i>	
<b>2 Entwicklungslinien der Motivationsforschung</b> . . . . .	11	6.1 Evolutionspsychologische und ontogenetische	
<i>H. Heckhausen</i>		Aspekte . . . . .	144
2.1 Vorbemerkungen . . . . .	11	6.2 Motivmessung . . . . .	145
2.2 Die Generation der Pioniere . . . . .	12	6.3 Leistungsmotiv und Verhalten . . . . .	156
2.3 Willenspsychologischer Problemstrang . . . . .	14	6.4 Risikowahl als forschungsleitendes Modell . . . . .	160
2.4 Instinkttheoretischer Problemstrang . . . . .	18	6.5 Leistungsmotivation und Selbstbewertung . . . . .	179
2.5 Persönlichkeitstheoretischer Problemstrang . . . . .	21	6.6 Bedeutung der Leistungsmotivationsforschung	
2.6 Assoziationstheoretischer Problemstrang . . . . .	29	für Motivation und Lernen . . . . .	187
		<b>7 Soziale Bindung: Anschlussmotivation</b>	
<b>3 Eigenschaftstheorien der Motivation</b> . . . . .	45	<b>und Intimitätstheorien</b> . . . . .	193
<i>D. Scheffer, H. Heckhausen</i>		<i>K. Sokolowski, H. Heckhausen</i>	
3.1 Schrittweise Annäherung . . . . .	45	7.1 Entstehung sozialer Bindungen . . . . .	193
3.2 Der lexikalische Ansatz oder die		7.2 Anschlussmotivation . . . . .	195
»Weisheit der Sprache« . . . . .	47	7.3 Die zwei Seiten des Anschlussmotivs –	
3.3 Motive als Ausdruck von Bedürfnissen . . . . .	54	Hoffnung und Furcht . . . . .	198
3.4 Die Grundemotionen als rudimentäres		7.4 Messung des Anschlussmotivs und	
Motivationsystem . . . . .	60	Verhaltenskorrelate . . . . .	201
3.5 Systemtheoretische Modelle der Motivation . . . . .	64	7.5 Intimitätstheorien . . . . .	206
3.6 Allports idiografische Betrachtungsweise . . . . .	69	7.6 Physiologische und neuroimmunologische Korrelate . . . . .	207
		<b>8 Machtmotivation</b> . . . . .	211
<b>4 Situative Determinanten des Verhaltens</b> . . . . .	73	<i>H.-D. Schmalt, H. Heckhausen</i>	
<i>J. Beckmann, H. Heckhausen</i>		8.1 Macht: Konzepte und Konstrukte . . . . .	211
4.1 Die Rolle der Situation in motivationspsychologischen		8.2 Messung des Machtmotivs . . . . .	222
Erklärungen . . . . .	74	8.3 Neurobiologie des Machtmotivs . . . . .	227
4.2 Bedürfnis und Trieb . . . . .	74	8.4 Ein einflussreiches Trio: die Motive für Macht, Leistung	
4.3 Triebtheorie . . . . .	75	und Anschluss . . . . .	229
4.4 Neo-Assoziationismus . . . . .	83	<b>9 Implizite und explizite Motive</b> . . . . .	235
4.5 Konflikttheorie . . . . .	85	<i>J. Brunstein</i>	
4.6 Aktivierungstheorien . . . . .	89	9.1 Konzepte und Vorgeschichte . . . . .	235
4.7 Motivationstheoretische Ansätze einer kognitiven		9.2 Befunde zur Unabhängigkeit impliziter und	
Situationsbeurteilung . . . . .	93	expliziter Motive . . . . .	237
4.8 Theorien kognitiver Situationsbeurteilung		9.3 Kognitive und affektive Bedürfnisse . . . . .	244
in motivationspsychologischer Sicht . . . . .	101	9.4 Zusammenwirken impliziter und expliziter Motive . . . . .	246
		9.5 Theoretische und praktische Implikationen	
<b>5 Motivation durch Erwartung und Anreiz</b> . . . . .	105	des Konzepts dualer Motive . . . . .	251
<i>J. Beckmann, H. Heckhausen</i>		<b>10 Handlungsziele</b> . . . . .	255
5.1 Entwicklung anreiztheoretischer Ansätze . . . . .	105	<i>U. Kleinbeck</i>	
5.2 Situative Parameter der Motivation . . . . .	106	10.1 Ziele – Dreh- und Angelpunkte der	
5.3 Verknüpfung von Anreiz und Erwartung . . . . .	107	Handlungssteuerung . . . . .	255
5.4 Lewins Feldtheorie . . . . .	107	10.2 Funktionen von Handlungszielen . . . . .	256
5.5 Erwartungs-Wert-Theorien . . . . .	125		
5.6 Entscheidungstheorie . . . . .	127		

10.3	Unterscheidungsmerkmale von Handlungszielen . . . . .	257	<b>14 Kausalattribution von Verhalten und Leistung . . . . .</b>	355
10.4	Handlungsziele im Handlungsprozess . . . . .	262	<i>J. Stiensmeier-Pelster, H. Heckhausen</i>	
10.5	Handlungsziele und ihre Inhalte . . . . .	268	14.1 Ursachenzuschreibung: Wie das Nachdenken	
10.6	Ziele und ihre Beziehung zu Motiven und		über Ursachen Verhalten beeinflusst . . . . .	355
	Persönlichkeitsmerkmalen . . . . .	269	14.2 Weiners attributionale Analyse von Motivation, Emotion	
10.7	Gemeinsame Handlungsziele von Gruppen . . . . .	271	und Verhalten . . . . .	356
10.8	Praktische Umsetzung der Forschungsergebnisse		14.3 Attributionstheorien . . . . .	360
	über Entstehung und Wirkung von Zielen . . . . .	273	14.4 Attributionale Theorien . . . . .	381
10.9	Bedeutung von Handlungszielen für Motivation			
	und Handeln . . . . .	275	<b>15 Motivation und Entwicklung . . . . .</b>	393
<b>11 Motivation und Volition im Handlungsverlauf . . . . .</b>		277	<i>J. Heckhausen, H. Heckhausen</i>	
	<i>A. Achtziger, P. M. Gollwitzer</i>		15.1 Entwicklung des Wirksamkeitsstrebens im Lebenslauf	
11.1	Besonderheiten der Handlungsperspektive . . . . .	277	als Grundphänomen motivationaler Entwicklung . . . . .	393
11.2	Das Rubikon-Modell der Handlungsphasen . . . . .	278	15.2 Frühes Wirksamkeitsstreben . . . . .	395
11.3	Handlungsphasen und Bewusstseinslagen		15.3 Zentrieren auf ein intendiertes Handlungsergebnis. . . . .	396
	oder die Frage »Wie bringt man psychologische Prozesse		15.4 Entdecken der eigenen Tüchtigkeit als Handlungs-	
	in ein idealtypisches, strukturelles Modell?« . . . . .	281	anreiz . . . . .	397
11.4	Unterschiedliche Effekte der Bewusstseinslagen		15.5 Eltern-Kind-Interaktion: Die Wiege des Handelns . . . . .	402
	des Abwägens und Planens . . . . .	283	15.6 Entwicklungsvoraussetzungen leistungsmotivierten	
11.5	Unterschiedliche Arten von Handlungsintentionen:		Verhaltens . . . . .	405
	Zielintentionen (Absichten) und Durchführungs-		15.7 Entwicklung individueller Unterschiede in Motivaus-	
	intentionen (Vorsätze) . . . . .	289	prägungen und Handlungsregulationssystemen . . . . .	416
11.6	Vorsätze und die Kontrolle unerwünschten Verhaltens	294	15.8 Motivation entwicklungsregulativen Handelns . . . . .	432
11.7	Potenzielle Kosten der Handlungskontrolle			
	durch Vorsätze . . . . .	298	<b>Literatur . . . . .</b>	455
11.8	Diskussion und Ausblick . . . . .	300	<b>Autorenportraits. . . . .</b>	497
<b>12 Individuelle Unterschiede in der Selbststeuerung . . . . .</b>		303	<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	501
	<i>J. Kuhl</i>			
12.1	Methodologische Vorüberlegungen zur Vernach-			
	lässigung individueller Unterschiede . . . . .	303		
12.2	Motive als bedürfnisorientierte Selbststeuerungs-			
	systeme . . . . .	304		
12.3	Wille ohne Homunkulus: Dekomponierung globaler			
	Willenskonzepte . . . . .	311		
12.4	Affektregulatorische Kompetenzen: Handlungs- vs.			
	Lageorientierung . . . . .	315		
12.5	Affektmodulierte Interaktionen persönlichkeitsrele-			
	vanter Systeme (PSI-Theorie) . . . . .	321		
12.6	Entwicklung: Determinanten der Handlungs- und			
	Lageorientierung . . . . .	324		
<b>13 Intrinsische Motivation und Flow-Erleben . . . . .</b>		331		
	<i>F. Rheinberg</i>			
13.1	Worum geht es? . . . . .	331		
13.2	Die Bestimmung »intrinsischer Motivation«			
	oder die Jagd nach einem Phantom . . . . .	332		
13.3	Zweck- und Tätigkeitsanreize im Erweiterten kognitiven			
	Motivationsmodell . . . . .	339		
13.4	Qualitative Analysen zu Tätigkeitsanreizen . . . . .	341		
13.5	Flow-Erleben: Das freudige Aufgehen in der Tätigkeit . . . . .	345		
13.6	Ausblick: Die Flow-Hypothese zur motivationalen			
	Kompetenz . . . . .	350		